

**RS OGH 1979/9/27 130s100/79,
110s158/93, 150s130/95,
130s123/07y, 140s46/08h,
110s54/08p**

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 27.09.1979

Norm

StGB §74 Z7

StGB §223

Rechtssatz

Gästebuchblätter sind keine Urkunden im Sinne des § 74 Z 7 StGB; unrichtige Eintragungen darin können lediglich den Tatbestand einer Verwaltungsübertretung nach § 16 MeldeG erfüllen. Mit einem Meldevisum versehene Meldezettel sind (öffentliche) Urkunden im Sinne des § 74 Z 7 StGB; wer einen mit falschem Namen ausgefüllten und unterfertigten Meldezettel bei der Meldebehörde zu Erlangung eines Meldevisums einreicht, verantwortet das Vergehen nach § 228 Abs 1 StGB, wenn er mit dem in dieser Gesetzesstelle umschriebenen Verwendungsvorsatz handelt.

OLG Wien vom 16.08.1977, 12 Bs 255/77; Veröff: EvBl 1978/81 S 215

Entscheidungstexte

- 13 Os 100/79
Entscheidungstext OGH 27.09.1979 13 Os 100/79
Ausdrücklich gegenteilig; Beisatz: Aufgrund einer Beschwerde nach § 33 StPO). (T1) Veröff: EvBl 1980/46 S 159 = SSt 50/56 = JBl 1980,105 = RZ 1979/84 S 257
- 11 Os 158/93
Entscheidungstext OGH 14.12.1993 11 Os 158/93
Dagegen; nur: Gästebuchblätter sind keine Urkunden im Sinne des § 74 Z 7 StGB. (T2); Beisatz: Gästebuchblatteintragungen sind Urkunden im strafrechtlichen Sinn. (T3) Veröff: JBl 1995,63
- 15 Os 130/95
Entscheidungstext OGH 12.10.1995 15 Os 130/95
Dagegen; Beisatz: Gästebuchblätter eines Beherbergungsbetriebes sind Urkunden im Sinne des § 74 Z 7 StG. (T4)
- 13 Os 123/07y
Entscheidungstext OGH 07.11.2007 13 Os 123/07y
Vgl
- 14 Os 46/08h
Entscheidungstext OGH 13.05.2008 14 Os 46/08h
Gegenteilig; Beisatz: Mit der Verwendung eines Falschnamens beim Ausfüllen und Unterfertigen eines zur Erfüllung der Meldepflicht nach dem MeldeG vorgesehenen Gästeblatts (§§ 5 Abs 1, 10 MeldeG) wird eine Urkunde iSd § 223 Abs 1 StGB hergestellt. (T5)
- 11 Os 54/08p
Entscheidungstext OGH 27.05.2008 11 Os 54/08p
Vgl aber; Beisatz: Mit der Verwendung eines Falschnamens beim Ausfüllen und Unterfertigen eines zur Erfüllung der Meldepflicht nach dem MeldeG vorgesehenen Gästeblatts (§§ 5 Abs 1, 10 MeldeG) wird jedenfalls eine falsche Urkunde iSd § 223 Abs 1 StGB hergestellt. Deren Weitergabe an den Unterkunftgeber, die Meldebehörde oder den Inhaber eines Beherbergungsbetriebes ist - bei Vorliegen des deliktsspezifischen Vorsatzes - ein Gebrauch derselben iSd § 223 Abs 2 StGB. (T6)

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1979:RS0092977

Zuletzt aktualisiert am

23.07.2008

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2024 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at